

28.07.1997
SZ Sächsische Zeitung

Mit Thalern und Silberlingen bezahlt

Mit Thalern und Silberlingen bezahlt

Schönfelder Schloßspektakel: Gaudi für die Besucher

(SZ/rt). "Rückt nach vorn, Vertreter des Volkes!" Nicht nur Hendrik, der Wandermagier, versuchte beim Schönfelder Schloßspektakel alles, um die trotz unbeständigen Wetters gekommenen Besucher in das Programm einzubeziehen. Er selbst hatte an Zauberkunststückchen genauso wie der Märchenerzähler Passpartout eine Menge auf Lager, so daß den Gästen nicht langweilig wurde. Die gar mittelalterlichen Spielleute und Gaukler brillierten mit wunderhaften Einlagen, Musikstücken, Kostümen und schneidigen Sprüchen. Immer wieder wurde das Publikum in das Treiben integriert. Aus Tschechien kam "Durabo", eine Gruppe der historischen Fechtkunst, die das malerische Areal des Schloßhofes mit lebhaften und gekonnten Ritterspielen begeisterte. Beachtlich, was die fünf Hobby-Ritter in ihren bis zu dreißig Kilogramm wiegenden Rüstungen zeigten. Bei allem (lustigen) Rüstungs-Rasseln bestand Gelegenheit, ausgefallene Gegenstände zu erwerben: Gewürze, seltene Teesorten, Kräuter-Fladenbrot, Münzen. Bezahlt wurde mit Thalern oder Silberlingen. Und über allem schwebte dieser eigenartige Geruch von Braten, Kräutern, Knoblauch, offenem Feuer . . . **Schönfeld** und sein **Schloß** erlebten ein mittelalterliches Fest, das eine Fortsetzung verdient hat. Einige hundert Besucher setzten am Sonnabend und Sonntag ihren Fuß auf das historische Areal. Die Meinungen zum Programm glichen sich zumeist: "Ungewöhnlich, aber durchaus sehr unterhaltsam." Oder: "Mal was ganz anderes als die üblichen Volksfeste." Ein Makel blieb trotzdem: Viele der Besucher hätten sich gern die "Schätze" im Inneren des Schlosses angesehen. Leider blieben die Tore in das historische Gemäuer verschlossen.

[Fenster schließen](#)